

1 5-Rasten-
(wie oben
erholt wer-

während der
verstellt wer-
uppe ins die
bringen! Es
schießen von
um das "Ins-

be sich zwar
en Ebene ver-
t aber in der
zuerst nur der
eingestellt
das nichts
Tiller geän-
htung: wenn
rt wird, muss
in die ur-
ion gebracht

nd/oder die
ann auch mit
-Serving-Shif-
choben wer-
möglichkei-
ilaufge er-
ositionierung
unger mit mi-
nauigkeit.
ähnt ist die
ellung der
e auch dann
enn im Laufe
r Tiller geän-
r Nockpunkt
rsprüngliche
t werden soll.
denstellende
r Testreihe
ssene Grup-
r Ausgangs-
sts sein.

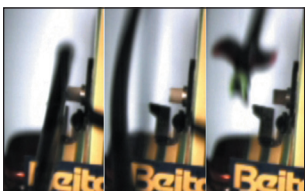


Bild 5: Der optimale Weg am Bogenfenster ohne Kontakt.



Bild 6: Pfeilende läuft unter die Auflage (schlechte Arbeit der Wurfarmer).



Beiter-Brace im ausgezogenen Bogen zeigt Ausrichtung von Pfeil- und Wurfarmer auf.

Bild 7: Beiter-Brace und Wurfarmer-Schablonen.



Bild 8: Horizontale, offene Gruppe.



Bild 9: Vertikale, offene Gruppe.



Bild 10: Bessere Gruppe nach erstem Feintuning.



Bild 11: Große Gruppe vor Testbeginn.



Bild 12: Optimale Gruppe.

Wichtig: Rest und Plunger arbeiten zusammen! - Ein zu weicher Auflagefinger garantiert keine optimale Führung oder mehrere Variablen gleichzeitig ändern, d.h. entweder Plunger oder Rest! - einen falschen Spine kann nicht ausgleichen! - Wurfarmer, die nicht korrekt arbeiten, erlauben kein brauchbares Tuning! **Szenen aus den** **men aus denen die Bilder 5 und 6 ausgesucht wurden finden Sie unter: www.wernerbeiter.com/deinformationen**

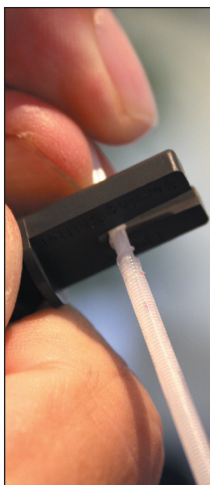


Bild 13: Beiter-Serving-Shifter.



Bild 14: Mit einem Schneider-Maßband wird der Gruppenumfang gemessen. Anha Federhärte bzw. Position des Plungers, Nockpunkthöhe oder Tiller geändert.



**ilaufge er-
agenhärte.**